

Presseverlautbarung

Die Arabische Gipfelkonferenz ist ein offizieller Vertreter des Kolonialsystems

Es ist an der Zeit diese Farce zu beenden!

(Übersetzt)

Die 30. Arabische Gipfelkonferenz wird am Sonntag, dem 31. März 2019 in Tunesien abgehalten. Zu den Tagesordnungspunkten zählt die Palästinafrage und die derzeitige Finanzkrise, die Syrienkrise, die Situationen in Libyen und im Jemen, sowie die Einmischung des Iran in die Angelegenheiten der arabischen Staaten. Der Sprecher der Arabischen Liga sagte, dass im Rahmen des Gipfeltreffens in Tunis womöglich eine Resolution in Hinblick auf die syrischen Golanhöhen zu erwarten sei. Er behauptete weiter, dass die Palästinafrage im Vordergrund stehen und man über die schwierige finanzielle Situation (dort) sprechen würde. Somit scheint sich die Palästinafrage nicht länger um die widerrechtliche Besatzung eines islamischen Landes durch die Ungläubigen zu drehen. Vielmehr scheint man nun Zweigprobleme der Frage ausdiskutieren zu wollen, statt sich mit relevanten Problemen zu beschäftigen. Zu den hervorstechendsten Problemen zählt die Flüchtlingsproblematik und die Frage nach ihrer Rückkehr, und darüber hinaus die Frage nach jenen Geldern, die vom zionistischen Gebilde eingefroren werden. Diese Gelder bleiben der Palästinensischen Autonomiebehörde weiterhin verwehrt! Amerikas Entscheidung, die Golanhöhen zu judaisieren, ist eine Angelegenheit, in der „womöglich eine Resolution zu erwarten sei“, während die Besatzung und Judaisierung des gesegneten Landes (Palästina) offenbar indiskutabel ist. Die Normalisierung der Beziehungen zwischen den Regenten der arabischen Staaten und dem zionistischen Gebilde ist die beschämende und zugleich demütigende politische Realität. Im Rahmen des Gipfeltreffens soll die Intervention des Iran ausdiskutiert werden, während die kriminellen amerikanischen, europäischen und russischen Interventionen weiterhin totgeschwiegen werden. Als wäre dies nicht genug, müssen wir mitansehen, wie sich die arabischen Staaten mit Durchsetzungsvermögen für die amerikanische Strategie im „Kampf gegen den Terrorismus und Extremismus“

einsetzen. Dies, obwohl es sich dabei um einen amerikanischen Plan handelt, mit dem Ziel, die islamische Umma zu bekämpfen und ihre Befreiung vom Kolonialismus durch die Wiedererrichtung des Islamischen Staates zu verhindern.

Vor diesem Hintergrund erinnern wir, von Hizb-ut-Tahrir / wilāya Tunesien die Öffentlichkeit an die folgenden Fakten:

1) Ob zwischen den Regenten der arabischen Staaten ein Treffen stattfindet oder nicht spielt keinerlei Rolle. Vielmehr ist eine solche Zusammenkunft äußerst gefährlich. All unsere Angelegenheiten liegen in den Händen der ungläubigen Kolonialisten; sie lenken sie nach Belieben. Die Regenten der arabischen Staaten haben kein Mitspracherecht in Hinblick auf diese Angelegenheiten. Sie hören, gehorchen und setzen um, was die Kolonialisten über ihre Köpfe hinweg entschieden haben.

2) Die Arabische Liga und ihre Gipfeltreffen gehören zu den gefährlichsten Ideen der Kolonialmächte. Sie sind durch die Entscheidung des britischen Außenministers Anthony Eden kreiert und sodann vom amerikanischen Einfluss durchdrungen worden. Auf diese Weise hat der ungläubige Kolonialist außerordentlich fragile Staaten erschaffen, mit deren Hilfe er die Wiedererrichtung des Kalifats zu verhindern versucht. Diese Ansammlung von Staaten ist ein Werkzeug in den Händen der Kolonialmächte; sie setzen lediglich das um, was ihnen von Seiten ihrer Kolonialherren anbefohlen wird. So waren alle Entscheidungen dieses Gipfels seit seiner Gründung vergebens. In der Tat haben sie lediglich dafür gesorgt, dass sich das zionistische Gebilde im gesegneten Land (Palästina) weiter festsetzen konnte. Durch sie rechtfertigte man die Zerstörung des Irak. Sie waren es, die Nachsicht mit dem Schlächter von aš-Šām hatten. Sie gewährten diesem Kriminellen eine Schonfrist nach der anderen, sodass dieser weiter Unschuldige ermorden konnte. In ähnlicher Weise schwieg dieser Gipfel über die Massaker des Pharaos von Ägypten. Als die Golfstaaten eine Normalisierung ihrer Beziehungen zum zionistischen Gebilde anstrebten, war dieser Gipfel blind, taub und stumm.

3) Das Gipfeltreffen der Arabischen Liga, welches derzeit in Tunesien abgehalten wird, stellt den verkümmerten Rest eines instabilen Systems dar, welches von den ungläubigen Kolonialisten nach der Zerstörung des Kalifats in unseren Ländern installiert wurde. Diese Gipfel finden **nur der Regelmäßigkeit ihrer Zusammenkünfte wegen statt. Sie sind der verzweifelte Versuch dieser Umma zu beweisen, dass ihre Revolution fehlschlug. Tatsächlich ist dieser Gipfel ausschließlich für die ungläubigen Kolonialisten von Wichtigkeit, die dessen Existenz sicherstellten. Durch diesen Gipfel versuchen sie, die Revolution der islamischen Umma im Keim zu**

ersticken und ihre Krisen auf „die Probleme einiger arabischer Länder“ zu reduzieren. Daher geben sie vor, unsere Probleme durch die augenscheinliche „Solidarität der Araber“ zu lösen, und bringen die islamische Umma so von ihrem Weg ab.

O ihr Muslime!

Dies sind erbärmliche Staaten des Bösen. Unsere „Regenten“ haben keinerlei Autorität inne. Sie übergeben unsere Angelegenheiten an unsere Feinde, so wie sie das gesegnete Land (Palästina), den Irak und Syrien an sie übergeben haben, während der Jemen und Libyen in jeweils zwei Teile aufgespalten wurden, die nun einen Stellvertreterkrieg gegeneinander führen.

Wir richten die folgenden Worte an die muslimischen Armeen:

Was ist nur los mit euch? Wie könnt ihr damit einverstanden sein, jene Leute zu schützen, die uns an den ungläubigen Kolonialisten verkauft haben!? Ist es nicht an der Zeit, dass ihr zu eurer Umma steht, die diese Verräter längst ausrangiert, und sich gegen ihre maroden Systeme aufgelehnt hat!? **Wer von euch nimmt sich der Aufgabe an diese Umma zu retten, sie vom Kolonialismus und seinen Lakaien zu befreien und ihr jene Autorität wiederzubeschaffen, die ihr rechtmäßig zusteht?** Sodann wird diese Umma ihre Treue einem Kalifen schwören, damit dieser sie mit dem regiert, was uns von Allah (t) als Offenbarung herabgesandt wurde. Er wird die islamische Umma auf dem Buch Allahs (t) und der Sunna Seines Gesandten (s) einen, den *ġihād* ausrufen und die Muslime auf diese Weise retten. So werdet ihr zu Soldaten Allahs (t) werden, euer Land und eure Reichtümer aus den Fängen der ungläubigen Angreifer befreien, das zionistische Gebilde mitsamt seinen Wurzeln vom Erdboden fegen und die Botschaft des Islams in die Welt tragen!

﴿إِنْ تَنْصُرُوا اللَّهَ يَنْصُرْكُمْ وَيُثَبِّتْ أَقْدَامَكُمْ﴾

O die ihr glaubt, wenn ihr Allah(s Sache) helft, hilft Er euch und festigt eure Füße. (47:7)

Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir / wilāya Tunesien